

La tolérance – création d'une BD

Collège René Cassin, 32. rue Louis Chevais, 41240 Ouzouer –le-Marché
Gymnasium Munster (lycée), Worthweg 21, 29633 Munster, Deutschland / Allemagne

Bericht über die Durchführung des Projekts

Entsprechend der bereits im Vorfeld eingereichten Projektbeschreibung fand das Tele-Tandem-Projekt **La Tolérance** am Gymnasium Munster & dem Collège 'René Cassin' in Ouzouer-le-Marché statt unter der Leitung von Pia MORZYNSKI, Deutschlehrerin in Ouzouer, und, Kerstin REIBE, Französischlehrerin am Gymnasium Munster, zwischen den Klassen 4^{èmes} et 3^{èmes} germanistes und der 8bc Französisch statt.

28 französische und 22 deutsche Schülerinnen und Schüler nahmen an dem Tele-Tandem-Projekt teil, wobei nur 20 deutsche Schülerinnen und Schüler die Fahrt nach Ouzouer angetreten haben.

Zielsetzung:

Pädagogische Ziele: zeitgemäße Kommunikation durch die Nutzung der Internetplattform Tele-Tandem, Medienkompetenz, interkulturelle Kompetenz (Schwerpunktthema: **Toleranz** → Gruppendynamische Spiele, Schwimmbadbesuch, Klettergarten, ...), Entdeckung einer Region der Zielsprache, Schulung der sprachlichen Kompetenzen im authentischen Kontext (mit den Tandempartnern, in der Familie, im Gespräch mit Journalisten), Umsetzung einer komplexen Thematik in einen für Gleichaltrige greifbaren Kontext, gestalterische Umsetzung des Toleranzgedanken

Ablauf:

Kooperation über die Plattform Tele-Tandem seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 im Rahmen einer Doppelstunde wöchentlich.

Phase 1 : Avant la rencontre Einführung	Erste Kontaktaufnahme über die <i>Tele-Tandem PlaTTform.e</i> unter Rückgriff auf bekannte sprachliche Strukturen: se présenter – faire connaissance – présenter son lieu préféré – décrire un chemin
	Schrittweise werden die Schüler an das Thema <i>La tolérance</i> herangeführt – sowohl inhaltlich als auch sprachlich (siehe Plattform). parler des sentiments – comment réagir dans une situation difficile ?
Phase 2 : 1ère rencontre Aufenthalt der Franzosen in Munster vom 11.-17.2.2015	tägliche Sprachanimation (vgl. Programm), und Kennenlernspiele, Faschingsfeier, Bildung von deutsch-französischen Tandems und Gruppen Sensibilisierung der Schüler für das Thema Toleranz (Rollenspiel, etc.), Ideenfindung für Projektarbeit und Bildung der Arbeitsgruppen, erste Materialbeschaffung und Einleitung der Projektphase, in welcher ein Fotoroman oder eine B.D. zum Thema Toleranz erstellt wird. Vorstellen des Projektes in der Presse Evaluation (5-Finger-Auswertung) der Woche Durch die Tandemarbeit und entsprechende Arbeitsaufträge ständige Kommunikation in Mutter- und Zielsprache mit Schwerpunkt Deutsch
Phase 3: Projektarbeit travail autonome en groupes binationaux	arbeitsteilige Projektarbeit in Gruppen, Austausch zwischen deutschen und frz. Schülern über die Plattform
Phase 4 :	tägliche Sprachanimation (vgl. Programm), und gruppenstärkende Maßnahmen (neben sog. <i>Icebreakers</i> Besuch im Kletterpark/ Hochseilgarten!),

La tolérance – création d'une BD

Collège René Cassin, 32. rue Louis Chevais, 41240 Ouzouer –le-Marché

Gymnasium Munster (lycée), Worthweg 21, 29633 Munster, Deutschland / Allemagne

2e rencontre Aufenthalt der Deutschen in Frankreich: 16.-23.5.2015	<p>Fertigstellen der Projektarbeit in den festgelegten Gruppen : künstlerische Aktivitäten (Fotografieren, Zeichnen, ...) sowie medienorientiertes Arbeiten und Sprachschulung (Orthographie, Umgangssprache, ...)</p> <p>Als Endprodukt der Tandem-Arbeit entstehen B.D.s bzw. Fotoromane zum jeweils von der Gruppe gewählten Thema (l'apparence, le handicap, le racisme, l'homosexualité, l'âge, les vêtements, etc.)</p> <p>Präsentation der Ergebnisse vor Schulleitung und Presse, Feedback durch die Lehrkräfte Projektauswertung</p>
Phase 5 : Projektabschluss: Reflexion + Feedback Auslagern des Kontakts auf den privaten Kontext	<p>Auswertung der Reise und des Programms mit der Munsteraner Gruppe, Online-Feedback an Leiter und Tandempartner via Padlet</p> <p>Kontakt mit den frankophonen Partnern über die Plattform → Aufbau einer Freundschaft, Erhalten des Kontakts über den schulischen Kontext hinaus</p>

Kritische Reflexion und Auswertung :

Phase 1 : Avant la rencontre	<p>Die Reaktion der Schüler auf die Plattform war sehr positiv und der Start über den Austausch selbsterstellter Vokis motivierte alle für das Projekt.</p> <p>Die für den Unterricht angelegten Arbeitsaufträge wurden von der deutschen Gruppe zuverlässig bearbeitet, wobei die geringe Anzahl an Computern nach dem Bearbeiten der Aufgaben in Zweier- und Dreiergruppen verlangte, was dem Lernfortschritt und der konzentrierten Arbeitsatmosphäre nicht immer zuträglich war.</p> <p>Ein synchrones Arbeiten von deutschen und französischen Lernen wurde durch die Unterrichtszeiten erschwert, die lediglich 20-30 Minuten Überlappung aufwiesen, wenn die Schüler freiwillig die Pause nutzten.</p> <p>Schwierigkeiten traten auf, als die erste Videokonferenz anberaumt war – während die französischen Mikrofone nicht funktionierten, konnten die Munsteraner die Webcams nicht anschließen, sodass häufig auf den Chat ausgewichen werden musste, in welchem es aus technischen Gründen zu Verzögerungen kam.</p> <p>Somit schlugen wir den Schülern vor, nach den Vokis ein authentisches Vorstellungsvideo auf die Plattform zu stellen, um auch bei technischen Ausfällen die Möglichkeit zu haben, die Partner näher kennenzulernen.</p>
Phase 2 : 1ère rencontre	<p>Das gemeinsame Frühstück gleich nach der Ankunft der Franzosen wurde in der Auswertung von den Schülern als unangenehm empfunden, da die Sprachbarriere und eine allgemeine Hemmschwelle noch nicht abgebaut waren, weshalb die Jugendlichen trotz binationaler Tischordnung in erster Linie mit ihren Freunden kommunizierten. Veränderungswünsche wurden dahingehend geäußert, dass zunächst Kennenlernspiele stattfinden sollten, bevor möglicherweise am 2. oder letzten Tag gemeinsam gegessen wird.</p> <p>Entsprechend positiv reagierte die gesamte Gruppe auf die Sprach- und Gruppenspiele.</p> <p>Die Themen für die Projektarbeit waren mit Hilfe der Metakarten schnell gefunden und</p>

La tolérance – création d'une BD

Collège René Cassin, 32. rue Louis Chevais, 41240 Ouzouer –le-Marché

Gymnasium Munster (lycée), Worthweg 21, 29633 Munster, Deutschland / Allemagne

	<p>wurden ausschließlich von den Lernenden festgelegt; da die Gruppenbildung nach Interesse erfolgte, arbeiteten die Schüler bereitwillig an ihrem Schwerpunkt.</p> <p>Auffällig war in dieser ersten Phase der vergleichsweise freien Arbeit, dass die Franzosen Schwierigkeiten hatten, die offenen und schülerorientierten Arbeitsaufträge umzusetzen, weshalb die Leiterinnen kontinuierlich darauf achten mussten, dass alle Gruppenmitglieder gemeinsam am Lernprozess beteiligt sind, da die deutschen Schüler dazu neigten, dem Auftrag nachzugehen, ohne die Franzosen „mitzuziehen“.</p> <p>Hier bestanden noch (teils interkulturell bedingte) Kommunikationsprobleme (Rückmeldung durch die Schüler „Wir haben's ihnen schon drei Mal erklärt, aber sie machen nichts“), zu deren Überwindung die Hilfe der Lehrkräfte nötig war.</p> <p>Dennoch waren alle Gruppen motiviert bei der Arbeit, insbesondere als die kreativen Aufgaben angegangen wurden, zumal für die Fotoromane auch Verkleidung und Requisiten benötigt wurden.</p> <p>Das Gesamtfeedback der französischen Gruppe an die Deutschen war sehr positiv, ebenso die Stimmung in der Gruppe der Munsteraner Französischlerner. Kleinere Unstimmigkeiten („Wenn wir nach Hause kommen, zieht sich meine Partnerin immer in ihr Zimmer zurück“) konnten mit Hilfe der Lehrkräfte zielführend mediiert werden.</p>
<p>Phase 3: Projektarbeit travail autonome en groupes binationaux</p>	<p>arbeitsteilige Projektarbeit in Gruppen, Austausch zwischen deutschen und frz. Schülern über die Plattform</p> <p>In dieser dritten Phase ließ die Arbeitsmoral deutlich nach; die Schüler hatten nun die Möglichkeit, über die Plattform ihre Arbeitsfortschritte auszutauschen, jedoch wurde von Seiten der Lehrkräfte auf kleinschrittige Arbeitsaufträge verzichtet, da die Projekte gruppenspezifisch waren und nach unterschiedlichen Arbeitsschritten verlangten.</p> <p>Obwohl den Schülern der 8bc die freie Projektarbeit aus Methodentagen, anderen Fächern und auch aus dem Französischunterricht bekannt ist, taten sich die Achtklässler sehr schwer, nun auch am Computer auf ihr Ziel hinzuarbeiten.</p> <p>Hilfestellungen wie das Erstellen und Abarbeiten einer „Checkliste für die Projektarbeit“ waren nötig. Ebenso waren die Lernenden dazu angehalten, von zu Hause aus weiter mit den Franzosen zu kommunizieren, wenn diese während unseres Unterrichts nicht online waren.</p> <p>Technische Probleme wurden immer häufiger als Entschuldigung vorgeschoben, durch die Arbeit in Kleingruppen am PC konnten sich nie alle Schüler gleichzeitig einloggen; einige hatten ihr Login für die Plattform verlegt, andere das Login für die Schulcomputer, sodass es zu zeitlichen Verzögerungen kam. Hinzu kam die Schwierigkeit, dass die Ferienzeiten in Deutschland und Frankreich dicht aufeinanderfolgten und in dieser Zeit keine synchronen Aktivitäten stattfinden konnten.</p> <p>Die Kontrolle der Onlineaktivitäten wurde erschwert bzw. hatte ich als Lehrkraft das Gefühl, trotz der Einsichtsmöglichkeiten über die Plattform wenig Handhabe zu haben.</p> <p>Organisatorische Phasen mussten eingeschoben werden, ein französischer Schüler sprang im letzten Moment als Gast Schüler ab, sodass die Zuteilung der Tandems neu vorgenommen werden musste, was unter Schülern und Eltern für Aufruhr sorgte.</p> <p>Nichtsdestotrotz erwartete die Klasse die Fahrt nach Frankreich mit Ungeduld.</p>
<p>Phase 4 : 2e rencontre Aufenthalt der Deutschen in Frankreich: 16.-23.5.2015</p>	<p>Auch in Frankreich wurde die rituelle Sprachanimation positiv aufgenommen und sorgte für viele Momente des gemeinsamen Lachens.</p> <p>Das Erteilen der Arbeitsaufträge war aufgrund der Raumaufteilung, der Gruppengröße und der Arbeitshaltung der französischen Schüler deutlich schwieriger als in Munster.</p> <p>Somit mussten in den freien Arbeitsphasen Erklärungen nachgeschoben werden; einige Schüler hatten trotz der Erinnerung auf der „Checkliste zum Kofferpacken“ ihre Materialien nicht dabei und mussten einige Zeichnungen bzw. Fotos neu erstellen.</p>

La tolérance – création d'une BD

Collège René Cassin, 32. rue Louis Chevais, 41240 Ouzouer –le-Marché

Gymnasium Munster (lycée), Worthweg 21, 29633 Munster, Deutschland / Allemagne

Da die Schüler wussten, dass die Arbeiten am Ende der Woche zum Pressetermin fertiggestellt sein mussten, arbeiteten viele zügig und zielorientiert.

Einige französische Schüler, die an der Fahrt nach Munster nicht teilgenommen hatten, nun aber dennoch in die Projektarbeit integriert werden mussten, nahmen sich jedoch aus der Gruppenarbeit aus, zogen sich ins CDI zurück oder schlossen sich anderen Gruppen an, in denen ihre Freunde arbeiteten. Die Situation war für drei Lehrkräfte recht unübersichtlich, sodass es eine Herausforderung war, die Schüler in ihren Arbeitsprozessen zu begleiten.

Trotz unserer Vorgaben zur Rollenverteilung innerhalb der Gruppen hatten die Kinder auch hier Probleme, jedem Gruppenmitglied eine konkrete Aufgabe zuzuweisen, sodass einige zunächst untätig herumsaßen, ehe eine Lehrkraft helfend eingriff.

Die Schülerarbeiten wiesen nahezu alle die Gemeinsamkeit auf, dass die Grundidee zum Thema Toleranz sehr oberflächlich und simpel umgesetzt wurde; die mir sonst von den Schülern bekannte Reflexions- und Analysefähigkeit hatten die Lernenden hier nicht genutzt; beinahe alle Geschichten wiesen ein vermeintliches Happy End mit Lösung des Toleranzproblems auf, welche in Wahrheit keine war, da die Handlung sowohl auf Erkenntnisprozesse als auch auf Entwicklungen der Protagonisten verzichtete – so erzählte ein Roman die Geschichte einer Schülerin, die gehänselt wird. Als ein Lehrer kommt und die Bullies zum Aufhören auffordert, werden die Hänseleien sofort eingestellt und die Mädchen werden im Handumdrehen Freunde.

Hier mussten wir als Lehrkräfte immer wieder ein gründliches, tiefgängigeres und altersangemessenes Arbeiten von den Lerngruppen einfordern, da die ersten Ergebnisse deutlich unter deren sprachlichem wie inhaltlichem Leistungsvermögen lagen.

Im Nachhinein wurde deutlich, dass die von uns recht kleinschrittig geplante Vorarbeit auf der Plattform unbedingt notwendig war, jedoch im Forum auf BEIDEN Seiten des Tandems noch intensiver hätte ausgewertet werden müssen, um entsprechend qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen.

Durch die langen Phasen der Freiarbeit haben sich die Schüler zu recht oberflächlichem Arbeiten verleiten lassen, weshalb ich künftig gerade die Aktivitäten in Phase 1 und 3 im Unterricht stärker bewerten und die Gewichtung der Einzelarbeiten für Eltern und Schüler transparent machen werde.

Die bloße Erwähnung und Umsetzung der Tatsache, dass die Tandemaktivität mit in die Note einfließt, reicht nicht aus, um in den Phasen der freien Arbeit in Kleingruppen in dieser Altersstufe adäquate Ergebnisse zu erzielen, zumal wenn nur ein Teil der Gruppe unter dem direkten Einfluss der jeweiligen Lehrkraft steht.

Zum Ende hin hatten die einzelnen Gruppen brauchbare Endprodukte erstellt, welche sie stolz dem Journalisten und der Schulleitung präsentierten.

Künftig werde ich darauf achten, ggf. die Ausflugsorte mit in die Schülerprodukte einzubeziehen; so hätte sich ein Fotoroman zum Thema Toleranz im Kletterpark gut angeboten; dort haben die Schüler die Erfahrung gesammelt, wie wichtig es ist, als Team zu arbeiten und hatten Freude daran, mit ihrem Tandempartner zu kooperieren.

Da die Mitarbeiter im Kletterpark mit den Lehrkräften keine Absprache getroffen haben, kam es leider auch zur Bildung mononationaler Gruppen, was ich sehr ärgerlich fand und künftig bereits bei der Reservierung im Vorfeld ausschließen würde.

Auch die Mitführung von internetfähigen Mobiltelefonen durch die Jugendlichen ist zu hinterfragen, da die Schüler so ungehindert in der Muttersprache mit ihren Freunden kommunizieren und Treffen oder teilweise sogar Übernachtungen arrangieren, ohne dies mit ihren Gastfamilien oder den Lehrkräften abzusprechen, was verständlicherweise zu

La tolérance – création d'une BD

Collège René Cassin, 32. rue Louis Chevais, 41240 Ouzouer –le-Marché

Gymnasium Munster (lycée), Worthweg 21, 29633 Munster, Deutschland / Allemagne

	Unmut seitens der Gastfamilien führt.
Phase 5 : Projektabschluss: Reflexion + Feedback Auslagern des Kontakts auf den privaten Kontext	<p>Trotz einiger technischer und organisatorischer Schwierigkeiten empfanden die Schüler das Projekt als interessantes Experiment, das bei wiederholtem Einsatz der Plattform jedoch abgekürzt werden könnte und sollte, indem man beispielweise auf die Ausdehnung der Arbeit über ein Schuljahr hinweg verzichtet und lediglich eine Unterrichtseinheit im Umfang von 4-6 Wochen über die Plattform durchführt. Dies würde jedoch auch bedeuten, dass vermutlich nur eine reale Begegnung stattfinden könnte. Auch kann ein synchrones Arbeiten beider Lerngruppen für einen kurzen Zeitraum von wenigen Wochen nicht sichergestellt werden, sodass auch ein Kurzzeitprojekt langfristig geplant und angemeldet werden müsste.</p> <p>Das Thema Toleranz als solches hätte gerade aufgrund der Dauer unseres Projekts zweifelsohne intensiver bearbeitet werden können und sollen.</p> <p>Das übergeordnete Ziel jedoch, unsere Schüler und nicht zuletzt deren Familienangehörige für andere Kulturen, Sprachen und Lebensstile zu öffnen und Toleranz zu leben, scheint bei nahezu allen Teilnehmern an der Reise erreicht zu sein: etliche Schülerpaare hatten bereits im Mai vereinbart, sich in den bevorstehenden Sommer- bzw. Herbstferien gegenseitig zu besuchen, hatten ihre Tandempartner zu sich eingeladen oder ihnen ein Treffen am Ferienort der Familie vorgeschlagen.</p>

Überprüfen der Lernziele

interkulturelle Kompetenz: Toleranz	<p>Gruppenstärkende Maßnahmen wie die <i>Icebreaker</i>, die <i>animation linguistique</i> mit Methoden wie Fishbowl und ähnlichen haben von den Schülern eine offene Einstellung gegenüber den Tandempartnern verlangt, die sich durch die positive Grundstimmung wie selbstverständlich durch die Projektarbeit zog.</p> <p>Kleinere Toleranzschwierigkeiten („In meiner Familie ist das Waschbecken nicht sauber“, „Mein Partner lebt auf engstem Raum“, ...) konnten im Einzelgespräch mit den Lehrkräften gerade auf den Busfahrten durch einen Perspektivwechsel schnell aufgehoben werden.</p> <p>Gerade die Gruppenausflüge ins Schwimmbad und den Klettergarten verlangten den Lernenden fast schon unbewusst Toleranz ab, da diese sich beim Klettern an das Tempo der Partner anpassen mussten oder im Schwimmbad – neben dem physischen Aspekt – akzeptieren mussten, wenn andere nicht ins tiefe oder gar nicht ins Wasser gehen wollten.</p> <p>Der deutschen Gruppe gelang es sogar, einen Schüler, der weder einen französischen Gast aufgenommen noch an der Fahrt nach Frankreich teilgenommen hatte, für die Arbeit und die französische Sprache zu begeistern, sodass dieser seine Note deutlich verbessern konnte.</p>
Medienkompetenz	<p>durch die kleinschrittige Einführung in die Nutzung der Plattform, das Erstellen der „Nettiquette“ durch die Schüler und das Unterzeichnen aller Projektteilnehmer ist dieses Lernziel weitgehend erreicht.</p> <p>Dennoch gab es kleinere Konflikte in denen Einzelne sich im Chat nicht an die Vereinbarung gehalten haben. Dies hätte im Plenum nochmal aufgegriffen werden müssen.</p>

La tolérance – création d'une BD

Collège René Cassin, 32. rue Louis Chevais, 41240 Ouzouer –le-Marché
Gymnasium Munster (lycée), Worthweg 21, 29633 Munster, Deutschland / Allemagne

Landeskunde	<p>Die Loire-Gegend und insbesondere der Schlossbesuch haben die deutschen Schüler stark beeindruckt. Sie waren begeistert von den Ausflügen, die die Gastfamilien mit ihnen gemacht haben, um ihnen die Region näherzubringen.</p> <p>Dem Besuch in Orléans ging ein packender Kurzvortrag über Jeanne d'Arc voraus; die Schüler machten in der Stadt eine Rallye auf den Spuren dieser jungen Frau und waren von deren Persönlichkeit sehr gefesselt.</p>
Schulung der sprachlichen Kompetenzen im authentischen Kontext	<p>Sprachlich haben alle Lernenden an Sicherheit in der Zielsprache gewonnen. In die Feedbackrunden am Ende beider Aufenthalte haben wir ein Spiel integriert, bei dem die Schüler ein neu gelerntes Wort oder einen Satz vorgestellt haben, um ihnen den Lernfortschritt deutlich zu machen. Auch durch die offiziellen Anlässe wie den Besuch beim Bürgermeister von Ouzouer-le-Marché waren die Schüler gezwungen, in der Zielsprache angemessen zu kommunizieren.</p>
Umsetzung einer komplexen Thematik in einen für Gleichaltrige greifbaren Kontext	<p>Wie bereits oben beschrieben, sind die Schüler in der Umsetzung der Thematik weit unter ihren Möglichkeiten geblieben und haben ihre Szenarien wenig realistisch gestaltet. Dennoch war die dadurch entstandene Problematik hilfreich, um den Unterschied zwischen vermeintlicher und tatsächlicher Konfliktlösung herauszustellen.</p>
gestalterische Umsetzung des Toleranzgedanken	<p>Die kreative Umsetzung der Projektideen stieß bei allen auf positive Resonanz und erfolgte weitgehend selbstständig.</p> <p>Durch ein Schüler-Schüler-Feedback bei der Methode Museumsrundgang konnten Unklarheiten und „fehlende Etappen“ in Form von Bildern schnell identifiziert werden.</p>

5) Belege zur Öffentlichkeitsarbeit → liegen bei

13.02.2015

<http://www.boehme-zeitung.de/lokales/news/artikel/schueler-erstellen-per-internet-einen-toleranz-comic.html>

13.02.2015

<http://www.gymun.de/meldungen/1/136/22-junge-gaeste-aus-frankreich-am-gymnasium-munster/>

19.02.2015

<http://clg-rene-cassin-ouzouer-le-marche.tice.ac-orleans-tours.fr/eva/spip.php?article1268>

16.06.2015

<http://www.gymun.de/meldungen/1/157/frankreichfahrt/>

27.05.2015

<http://www.lanouvellerepublique.fr/Loir-et-Cher/Communes/Ouzouer-le-March%C3%A9/n/Contenus/Articles/2015/05/27/Vingt-deux-jeunes-Allemands-de-Muenster-au-college-2343091>